

# **HaseEnergie GmbH**

Eggermühlen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

Die HaseEnergie GmbH (HE) ist ein kommunales Unternehmen und nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr. Die Bevölkerung soll mit energiewirtschaftlichen Dienstleistungen zu günstigen Preisen versorgt werden. Weiterhin hält die HE weitere Beteiligungen für die Samtgemeinde Bersenbrück und bietet kaufmännische Dienstleistungen für verbundene Unternehmen an.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

In ihrem Herbstgutachten gehen die Experten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für die Bundesrepublik Deutschland von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes für das Kalenderjahr Zuwachsrate von 1,7 % aus. Die Wachstumsdynamik hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr verringert. Der Aufschwung in 2018 wird vor allem von der Binnenwirtschaft getragen, die vom starken Beschäftigungsaufbau und von niedrigen Zinsen ange-regt wurde.

Die Verlangsamung des Wachstums ist im Geschäftsgebiet der HE noch nicht spürbar. Die Gewerbesteuern und Beschäftigungszahlen sind unverändert hoch.

Im November 2018 gab der Bundesverband der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) Schätzungen zur Brutto-Stromerzeugung in Deutschland ab: In den ersten neun Monaten des Jahres 2018 wurden 479,8 Mrd kWh erzeugt; etwa 5 % mehr als im Vorjahr (455,2 Mrd kWh). Nach den Schätzungen des BDEW betrug der Anteil der erneuerbaren Energien an der Brutto-Stromerzeugung in Deutschland in den ersten neun Monaten des Kalenderjahres 2018 insgesamt 35 % – nach 34 % im Vorjahreszeitraum. Besonderen Anteil an der Steigerung hatten dabei Windkraftanlagen an Land (Onshore), deren Stromerzeugung um 13 % zunahm. Bei Windkraftanlagen auf See (Offshore) kam es zu einem Anstieg von 10 %. Die Stromproduktion aus Photovoltaikanlagen lag um 16 % über dem Vorjahr. Aus Biomasse und biogenem Siedlungsabfall wurde 1 % mehr Strom erzeugt als ein Jahr zuvor. Aus erneuerbaren Energien wurden insgesamt rund 169 Mrd kWh Strom produziert.

Der Bundesverband WindEnergie (BWE) gab im März 2018 das „Windenergie Factsheet Deutschland“ für das Kalenderjahr 2017 heraus: Insgesamt wurden in Deutschland 6.584 MW Windleistung neu installiert, davon 5.334 MW an Land. Die installierte Gesamtleistung aus Windenergie lag bei 56.154 MW und damit 13 % über dem Vorjahreswert. Der Brutto-Zubau von Windleistung an Land betrug in Deutschland im 1. Halbjahr des Kalenderjahres 2018 insgesamt 1.626 MW, 29 % weniger als im Vorjahreszeitraum. In dieser Berechnung sind Anlagen mit 297 MW enthalten, die durch Repowering ertüchtigt wurden.

In der Studie „World Energy Outlook 2016“, die die erneuerbaren Energien als Schwerpunktthema hatte, prognostizierten Experten der Internationalen Energieagentur, dass die Durchschnittskosten bis 2040 für Photovoltaik um weitere 40 bis 70 % und für Windkraftanlagen an Land um weitere 10 bis 25 % fallen werden.

Im Berichtsjahr notierten die durchschnittlichen Erdgaspreise für das Frontjahresprodukt im Marktgebiet NetConnect Germany (NCG) bei 19,42 Euro/MWh und damit um 2,40 Euro/MWh höher als im Vorjahr.

Die Preise für Grundlaststrom mit Lieferung im Folgejahr wurden im Berichtszeitraum sowohl durch die Vorgaben der Brennstoffmärkte als auch durch die Politik getrieben. Der Frontjahrespreis gewann im Berichtsjahr 9,20 Euro/MWh bei einem Durchschnittspreis von 39,55 Euro/MWh. Der Strommarkt wurde 2018 durch die Hitze und Dürre des Sommers sowie die starken Brennstoffmärkte, insbesondere den Emissions- und den Kohlemarkt getrieben und erreichte Mitte September ein Hoch bei 56,65 Euro/MWh.

## **2. Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Das Geschäftsjahr 2018 zeichnete sich in erster Linie durch den Aufbau der Vertriebsaktivitäten und der kaufmännischen Verwaltung für verschiedene Gesellschaften aus. Die Umsatzerlöse sind um 32 T€ auf 663 T€ leicht angestiegen. Eine wesentliche Rolle hat dabei die Aufnahme des Vertriebs von Energieeinsparzählern beigetragen. Für dieses Programm sind die Personalkapazitäten im Vertriebsbereich verstärkt worden.

Die Umsätze aus dem Strom- und Gasvertrieb an die Samtgemeinde Bersenbrück waren hingegen mengenbedingt rückläufig.

Die Betriebsführungsentgelte, insbesondere für die Ankum-Bersenbrücker-Eisenbahn GmbH und die HaseWohnbau GmbH & Co. KG, sind leicht auf nunmehr 60T€ angestiegen.

Das Strom- und Gas-Vertriebsgeschäft mit Privat- und Geschäftskunden hat sich auf dem Niveau des Vorjahres weiterentwickelt. Der preisaggressive Wettbewerb insbesondere über Internetportale dämpft die Erwartungen auf eine schnelle Marktdurchdringung im Geschäftsgebiet. Die Provisionserlöse aus der Vermittlung von Verträgen für den Kooperationspartner rhenag bewegten sich im Privatkundengeschäft im Rahmen der Erwartungen. Im Firmenkundengeschäft konnten wegen des wettbewerbsintensiven Marktumfeldes die Provisionserwartungen nicht erreicht werden. Das Neukundengeschäft im Firmengeschäft wurde aufgrund der fehlenden Margen stark reduziert.

Die Verpachtung von Photovoltaikanlagen verläuft weiterhin positiv und leistet einen zunehmenden Beitrag zur Umsetzung der Energiewende im Vertriebsgebiet. 2018 waren 20 Anlagen in Betrieb mit einer Leistung von 159 kWp.

Der Vertrieb von Satellitenanlagen für die Breitbandversorgung läuft hingegen nur verhalten, da die Telekommunikationsgesellschaft des Landkreises Osnabrück, die TELKOS GmbH, mit der Erschließung von unterversorgten Gebieten begonnen hat und die Kunden auf eine Glasfaserlösung warten.

Die Materialaufwendungen verringerten sich korrespondierend zu den rückläufigen Umsätzen aus dem Strom- und Gasvertrieb an die Samtgemeinde Bersenbrück.

Der Personalaufwand ist durch die Einstellung eines Vertriebsmitarbeiters für die Einsparzähler, Stundenerhöhungen bei bestehendem Personal für die Erbringung von Betriebsführungsdienstleistungen und die erstmalig ganzjährige Beschäftigung der im Vorjahr eingestellten Mitarbeiter auf 174 T€ gestiegen.

Die Abschreibungen haben sich aufgrund zusätzlich erworbener und verpachteter Photovoltaikanlagen um ca. 10 T€ erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. die Auswirkungen eines Wasserschadens an gemieteten Büros und dem damit verbundenen zusätzlichen Aufwand von ca. 20 T€ für Ersatzbüroräume und Umzugskosten.

Die Erträge aus Beteiligungen sind aufgrund des schwachen Windjahres unter den Erwartungen geblieben. Dies galt insbesondere für die Beteiligung am Windpark Rieste, der zusätzlich steigende Wartungskosten und vermehrte Abschaltungen bei Fledermausflug und brütenden Mäusebussarden hinnehmen musste. Überplanmäßig hat sich die Ausschüttung aus der HaseNetz GmbH & Co. KG entwickelt. Die Neubauaktivitäten im Gasnetz konnten in höhere Netzentgelte umgesetzt werden.

Das Jahresergebnis in Höhe von 119 T€ liegt unter dem Vorjahresergebnis von 174 T€. Ursächlich sind insbesondere die gestiegenen Personalaufwendungen, denen keine Erlössteigerungen gleichen Umfangs gegenüberstehen. Dies resultiert aus der Aufnahme der neuen Geschäftsfelder HaseSolar und HaseKlimacloud mit entsprechenden Vorlaufkosten im Vertrieb.

### **3. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Einer Erhöhung des Sachanlagevermögens insbesondere durch die Photovoltaikanlagen stand eine anteilige Rückführung des Gesellschafterdarlehens an die Windpark Rieste GmbH & Co. KG gegenüber.

Die Samtgemeinde Bersenbrück hat 2016 zur Stärkung des Eigenkapitals und zur anteiligen Finanzierung des Anteilskaufes an der HaseNetz GmbH & Co. KG 2.100 T€ in die Kapitalrücklage eingestellt. Damit ist die HE mit einer guten Eigenkapitalquote von ca. 29 Prozent ausgestattet, die weitere Beteiligungszukäufe und Wachstum ermöglicht.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist gegeben und wird zusätzlich über ein kurzfristiges Darlehen der Samtgemeinde Bersenbrück sichergestellt, dass mit durchschnittlich 300.000 € in Anspruch genommen wurde.

### **III. Prognosebericht**

Die künftige Ertragslage der Gesellschaft wird sich durch steigende Gewinne bei der HN und steigende Provisionseinnahmen aus dem Energievertrieb weiter verbessern. Der Vertrieb von Photovoltaikanlagen läuft weiterhin sehr gut und lässt zusätzliche Erträge erwarten. Der Vertrieb im Rahmen des Bundesprogrammes zur Förderung von Energieeinsparzählern hat sich als sehr erklärungsbedürftig erwiesen und lässt keine schnelle Marktdurchdringung erwarten.

Der Vertrieb von Strom und Gas ist im Privatkundengeschäft in Anbetracht der zunehmenden Konkurrenz im Internet nicht voll zufriedenstellend. Durch diverse Marketingmaßnahmen sollen weitere Kunden gewonnen werden.

Die Gesellschafterin Samtgemeinde Bersenbrück hat eine positive verbindliche Auskunft beim Finanzamt Quakenbrück zur Errichtung eines steuerlichen Querverbundes zwischen Gewinnen der HE und einer Bädergesellschaft erhalten. Daraufhin wurde mit Wirkung vom 24.05.2019 die HaseBäder GmbH (HB) gegründet. Auf Weisung des Gesellschafters hat sich die HE an der HB mit 60 % (15 T€) beteiligt und wird die Betriebsführung übernehmen. Zudem sollen eine harte Patronatserklärung zur Liquiditätssicherung und eine Verlustübernahmeerklärung von maximal 200 T€ für die Bädergesellschaft erbracht werden. Es ist zu erwarten dass die HE zukünftig jährlich zur Verlustübernahme herangezogen wird.

Am 26.06.2019 hat der Samtgemeinderat einen Grundsatzbeschluss zur Beteiligung an der Netze Holding Osnabrück Land GmbH & Co. KG getroffen, in die die Stromnetze der innogy SE von verschiedenen Gemeinden im Landkreis Osnabrück eingebracht werden sollen. Dies betrifft auch die Stromnetze auf dem Gebiet der Samtgemeinde Bersenbrück. Die HE soll sich zum 31.12.2019 gemäß Gesellschafterbeschluss an der Netzgesellschaft mit dem Anteil beteiligen, der sich aus dem Wert der Stromnetze in der Samtgemeinde ergibt. Hierdurch könnten ab 2021 die Beteiligungserträge um einen erheblichen Betrag ansteigen. Der Anteilskauf befindet sich derzeit im Verhandlungsstadium.

Der Wirtschaftsplan 2019 geht von einem Gewinn von 34 T€ aus. Darin enthalten war ein aufwandswirksamer Zuschuss an die am 24.05.2019 neu gegründete Bädergesellschaft in Höhe von 200 T€. Da der Betrieb des Hallen- und Freibades nunmehr erst in 2020 erfolgen soll, könnte der Gewinn höher als geplant ausfallen.

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

Wesentliche Risiken bestehen bei den Beteiligungserträgen und dem Vertriebs Erfolg. Durch vertragliche Vereinbarungen mit der RWE Deutschland AG konnte für die ersten drei Jahre eine garantierte Verzinsung auf den Kaufpreis der Gesellschaftsanteile an der HN gesichert werden. Ab 2019 bestand daher ein mögliches Risiko sinkender Erträge aus der HN. Die Ertragsprognosen lassen aber nur geringe Auswirkungen der Absenkung der Verzinsung für Gasnetze erwarten. Weitere Unsicherheiten entstehen durch die geplante Veräußerung des Kooperationspartners innogy SE an die E.ON SE. Die Auswirkungen auf die RWE-

Tochtergesellschaft rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft und deren Geschäftspolitik sind ebenfalls noch nicht absehbar. Es bleibt abzuwarten, ob die in den Verträgen mit RWE vereinbarten Change of Control-Regelungen in Verhandlungen zu Neustrukturierungen münden.

Im Rahmen der Anreizregulierung wurden für die deutschen Betreiber von Strom- und Gasnetzen „wettbewerbliche“ Elemente eingeführt, damit mögliche Effizienzsteigerungen an die Verbraucher weitergegeben werden. Dazu gehören die Ermittlung und der Vergleich von Effizienzen (sog. Benchmarking) der einzelnen Netzbetreiber ebenso wie die Vorgabe eines Produktivitätsfaktors für die Branche (sog. Xgen). Die Auswirkungen auf die HaseNetz GmbH & Co. KG sind nach neuesten Erkenntnissen sehr gering.

Bei einem nicht den Erwartungen entsprechenden Vertriebs Erfolg könnten die Provisionserlöse geringer ausfallen als geplant. Da die Vertriebs Erlöse nur einen untergeordneten Anteil an den Gesamterlösen haben, ist das Risiko für das Gesamtergebnis zu vernachlässigen.

Weitere Risiken bestehen in der Entwicklung der Winderträge. Das Jahr 2019 hat jedoch im ersten Quartal einen überdurchschnittlichen Windertrag gezeigt, der über den Werten des Prognosegutachtens liegt. Es bleibt abzuwarten, ob die Sommermonate so ertragsschwach wie im Vorjahr abschneiden werden. Beim Windpark Rieste konnte eine Reduzierung der Abschaltzeiten für den Fledermausflug erreicht werden.

Eggermühlen, 27. Juni 2019

HaseEnergie GmbH  
Der Geschäftsführer

Dr. Horst Baier